

## Eine Iranerin lernt Industriekauffrau

Seit Dezember vergangenen Jahres lebt Mani in einer eigenen Wohnung, zuvor hatte sich die junge Frau mit zwei anderen Frauen ein Zimmer in einer Notunterkunft geteilt. Da sie zu den ersten Flüchtlingen im Stockacher alten Hotel zur Linde gehörte, musste die 30-Jährige darum kämpfen, rasch einen Deutschkurs machen zu können. Das gelang der zielstrebigen Iranerin, sie fand Sponsoren und konnte nach einiger Zeit einen Anfängerkurs beginnen. Als studierte Dolmetscherin für Englisch-Persisch tat sie sich mit der Sprache leicht. Nach sechs Monaten hatte Mani das Niveau B1 erreicht und wollte dann das Niveau B2 anstreben. Ihr Deutsch war aber bereits gut genug, um eine Ausbildung beginnen zu können. Mithilfe der Vermittlung von Karl Beirer, Leiter des Berufsschulzentrums Stockach, erhielt sie eine Einladung zum Vorstellungsgespräch bei Eto. „Wir wollten gerne helfen. Ava Mani ist hochqualifiziert und extrem ehrgeizig“, erzählt ihre Ausbilderin Daniella Wilk. Sorgen bereitet Mani allerdings weiterhin ihr unklarer Status. Auch, weil sie kommendes Jahr ein Auslandspraktikum absolvieren müsse und derzeit Deutschland nicht verlassen kann. „Wir werden einen Weg finden, damit sie ihre Ausbildung abschließen kann“, ist sich Wilk sicher. Dass die junge Frau nach ihrer Ausbildung übernommen werde, stehe bereits jetzt fest.

upl, kat, ew